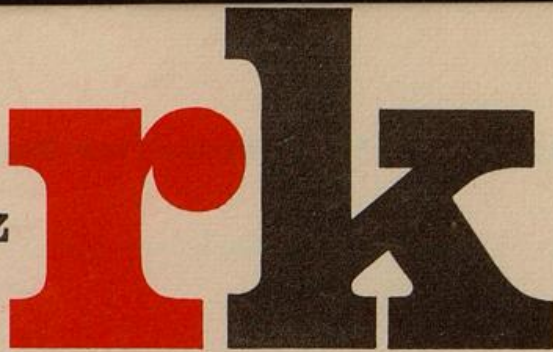


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 24. Oktober 1979

Blatt 2651

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Großes Interesse für Wettbewerb Nordbahnhofgelände

(rosa) Mietrechtsreform als weiterer Beitrag zur Stadterneuerung
Allerheiligen: Verkehrsbetriebe auf Großeinsatz vorbereitet
Neues Rüstlöschfahrzeug für die Feuerwehr
Erweiterung des Donauzentrums
Einrichtung eines zweiten "Frauenhauses"
Pensionistenheime für Alsergrund und Meidling

Lokal: Erste BAWAG-Filiale in Mariahilf

(orange)

Nur

über FS: 23.10. Fünf Leichtverletzte nach Notbremsung
Schadhafter Straßenbahnzug
24.10. Bus der Linie "10 A" blockierte Brücke
Ab Freitag Allerheiligenmärkte
"Eiserne Hochzeiter" in Meidling
Vorfürhungen in Hernals: Vorsorge für den Katastrophenfall
Wasserrohrbruch in der Linzer Straße

k o m m u n a l :

=====

grosses interesse fuer wettbewerb nordbahnhofgelaende

2 wien, 24.10. (rk) grosses interesse besteht fuer den staedtebaulichen indeenwettbewerb, der zur zeit fuer einen mehr als 140.000 quadratmeter grossen teil des nordbahnhofgelaendes an der lassallestrasse laeuft. im einvernehmen mit der ingenieurkammer fuer wien, niederoesterreich und burgenland wurde dieser wettbewerb als einstufiger allgemeiner oesterreichischer wettbewerb fuer alle architekten und ingenieurkonsulenten fuer raumplanung und raumordnung mit kanzlei in oesterreich ausgeschrieben. als ergebnis des wettbewerbs werden mittel- und langfristige nutzungskonzepte sowie staedtebauliche gestaltungs- und entwicklungsgrundsaeetze erwartet. die wettbewerbsarbeiten muessen bis spaetestens 28. jaenner 1980, die modelle bis laengstens 11. februar 1980 eingereicht werden.

die kuenftige bebauung des wettbewerbsgebiets - es hat an der lassallestrasse eine tiefe von rund 180 m und ist ungefaehr 800 m lang - wird das stadtbild und die stadtstruktur wesentlich bestimmen, soll sie jedoch nicht grundlegend veraendern. dazu planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer gegenueber der "rathaus-korrespondenz": "es hat daher nie zweifel darueber gegeben, dass durch einen wettbewerb zusaetzliche entscheidungshilfen fuer die beruecksichtigung oeffentlicher interessen gewonnen werden sollen."

vor allem ist von den wettbewerbsteilnehmern die einfuegung der projekte in die staedtebauliche achse praterstrasse - praterstern - lassallestrasse - reichsbruecke zu beruecksichtigen. diese achse ist gekennzeichnet durch die beiden pole "stephansdom" und "uno-city", deren fernwirkung dominierend fuer den gesamten achsenbereich ist. die ausbauprojekte fuer die praterstrasse, den praterstern und den mexikoplatz sind fuer das wettbewerbsgebiet weitere bestimmende vorgaben.

aufgabe der wettbewerbsteilnehmer ist es, vielfaeltige nutzungen sowie die grundsaeztliche baumassengliederung unter beruecksichtigung verschiedener randbedingungen (zum beispiel zu- und abfahrtsmoeglich-

keiten), anforderungen und ziele vorzuschlagen. zu den ziele, die sich aus dem derzeit in diskussion stehender stadtentwicklungsplan ergeben, gehoeren die kleinraeumige mischung der staedtischen funktionen und nutzungen, schaffung ueberschaubarer lebensbereiche mit zahlreichen verschiedenen funktionen, verbesserung der struktur sowie der zuordnung von wohn- und arbeitsstaetten und die foerderung einer stadtstruktur, die vor allem die vorhandenen bezirkszentren und die lokalen zentren foerdert.

die ausgezeichnete lage des wettbewerbsgebiets, die gute erschliessung vor allem durch den oeffentlichen verkehr, die unmittelbare verbindung mit der innenstadt und der mangel an handelsbetrieben, bueros und aehnlichem lassen die errichtung von verwaltungs- und buerobauten zweckmaessig erscheinen, wobei eine ausgewogene struktur anzustreben ist. einzelhandelszentren sollen vor allem auf die lokale versorgung beschraenkt bleiben.

den ziele einer forcierten stadterneuerung wuerde die errichtung von groesseren und gut ausgestatteten wohnungen in diesem bereich entsprechen. die inbetriebnahme der uno-city beguenstigt die ansiedlung von hotels, kommerziellen vertretungen und anderen typischen dienstleistungen.

wert wird auch auf die schaffung von oeffentlichen einrichtungen und gruenflaechen gelegt. im interesse aller verkehrsteilnehmer soll eine trennung der verkehrsarten angestrebt werden, wobei vor allem fussgaenger und radfahrer eigene verkehrsflaechen erhalten sollen.

es sind drei preise (350.000 s, 250.000 s, 200.000 s) und zwei ankaeufe zu je 100.000 s vorgesehen. das preisgericht wird im kommenden fruehjahr ueber die eingereichten projekte entscheiden. es ist beabsichtigt, die arbeiten im rahmen der staendigen ausstellungsreihe ueber die wiener stadtplanung in der halle p des messepalastes der oeffentlichkeit vorzustellen. (and)

k o m m u n a l :

=====

mietrechtsreform als weiterer beitrag zur stadterneuerung

3 wien, 24.10. (rk) "stadterneuerung ist ohne die sicherung des erhaltungswuerdigen althausbestandes nicht vorstellbar, denn die sanierung der althaeuser ist ein wesentlicher sozialer und architektonischer bestandteil von stadterneuerung und stadtbildpflege. sie wird kuenftig durch das neue mietengesetz wesentlich erleichtert, da der erhaltungsaufwand von den mietern langfristig weniger finanziellen aufwand erfordern wird als bisher." dies stellte wohnen-stadtrat johann h a t z l zur "rathaus-korrespondenz" fest. ausserdem sei durch die mietenreform auch die chance gegeben, substandardwohnungen in noch groesserem ausmass als bisher zu verbessern. im jahr 1970 gab es in oesterreich nach den angaben des statistischen zentralamtes noch 30 prozent schlecht ausgestattete wohnungen ohne wc und wasseranschluss, mit dem heurigen jahr konnte der anteil der substandardwohnungen bereits halbiert, das heisst auf 15 prozent verringert werden, das bedeutet, dass im letzten jahrzehnt etwa 170.000 wohnungen verbessert wurden, sagte hatzl. in wien werden - wie dies der wohnen-stadtrat bereits angekueendigte - die antraege fuer die wohnungsverbesserung auf beseitigung des substandards vordringlich behandelt. hatzl hofft, dass es durch die prioritaaetensetzung sowie mit hilfe des neuen mietrechtes gelingen wird, alle mieter die aus substandardwohnungen abgesiedelt werden, in besseren wohnungen unterzubringen.

ausserdem sollen kuenftig die wohnkosten in einem gerechteren verhaeltnis zum einkommen stehen. derzeit steigt - wie dies aus einer studie des instituts fuer stadtforschung ersichtlich wird - die wohnkostenbelastung ueberproportional zum einkommen. nur ein prozent der bezieher hoher einkommen wenden ein viertel ihres monatsgehaltes fuer das wohnen auf, bei jenen, die mit durchschnittlich 5.000 schilling im monat leben muessen, sind es bereits 8 prozent. auf dem sektor der privaten althauswohnungen ist, wie

24. oktober 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2655

stadtrat hatzl feststellte, die situation besonders unbefriedigend, da nach dem frei vereinbarten mietzins pro quadratmeter oft mehr als 40 schilling verlangt wird. menschen, die sich derartige betraege nicht mehr leisten koennen, werden delogiert. die leerstehenden wohnungen werden als bueroraeume benuetzt, was ebenfalls den richtlinien einer wirkungsvollen stadterneuerung widerspricht und kuenftig durch das neue mietengesetz daher erschwert werden soll.

(ba)

0854

k o m m u n a l :

=====

allerheiligen: verkehrsbetriebe auf grosseinsatz vorbereitet

4 wien, 24.10. (rk) im friedhofsverkehr um allerheiligen befoerderten die wiener verkehrsbetriebe im vergangenen jahr rund 900.000 fahrgaeste. mehr als 460.000 fahrgaeste wurden allein auf den linien zum zentralfriedhof gezaehlt. auch heuer wird mit aehnlichen frequenzen gerechnet. die wiener verkehrsbetriebe sind jedenfalls auf einen grosseinsatz vorbereitet. wie stadtrat heinz n i t t e l gegenueber der "rathaus-korrespondenz" erklarte, wird die strassenbahn am 1. november in spitzenintervallen von 45 sekunden zum zentralfriedhof fahren. mehr als zweitausend mitarbeiter der wiener verkehrsbetriebe werden im einsatz sein. bereits ab freitag, den 26. oktober, werden im gesamten netz die fuer den friedhofsverkehr wichtigen linien je nach bedarf verstaerkt.

zum zentralfriedhof wird in der zeit von freitag, den 26. oktober, bis freitag, den 2. november, zusaetzlich zur linie '71' (ab schwarzenbergplatz) auch die linie '6' (mariahilfer strasse/westbahnhof - guertel - matzleinsdorfer platz - geiselbergstrasse) gefuehrt. am donnerstag, dem 1. november, fahren ausserdem folgende linien zum zentralfriedhof:

- 22: reichsbruecke - invalidenstrasse - landstrasserhauptstrasse,
- 29: wexstrasse - praterstern - invalidenstrasse - landstrasser hauptstrasse,
- 35: althanstrasse/newaldgasse - porzellangasse - ring - rennweg,
- 46: joachimsthalerplatz - thaliastrasse - ring - rennweg und zurueck ueber ring - josefstaedter strasse - blindengasse - thaliastrasse.

am 1. november werden zuege der linie '6' auch ab urban loritz-platz gefuehrt. die linie 't' wird an diesem tag in der zeit von 7.55 uhr bis 16.48 uhr ab ring,boerse, eingestellt. selbstverstaendlich werden auch die linien zu den kleineren friedhoefen entsprechend verstaerkt. stadtrat nittel: "statt mit dem auto zu fahren und eine moeglicherweise sehr lange parkplatzsuche in kauf zu nehmen, ist es sicher empfehlenswert, beim friedhofsbesuch zu allerheiligen ein oeffentliches verkehrsmittel zu benuetzen."

keine einfahrt in den zentralfriedhof

wie die friedhofsverwaltung mitteilt, ist die einfahrt mit personenkraftwagen in den zentralfriedhof am 26., 27., 28. und 31. oktober sowie am 1. und 2. november nicht moeglich. (ger)

0859

k o m m u n a l :

=====

neues ruestloeschfahrzeug fuer die feuerwehr

5 wien, 24.10. (rk) die wiener feuerwehr erhaelt wieder ein neues ruestloeschfahrzeug: der ankauf dieses fahrzeugs, das 2,1 millionen schilling kostet, wurde vom gemeinderatsausschuss fuer umwelt und freizeit genehmigt.

das ruestloeschfahrzeug ist universell anwendbar. es kann sowohl fuer die brandbekaempfung als auch fuer den katastropheneinsatz und fuer technische einsaetze verwendet werden. ein allrad-fahrgestell ermoeglicht auch einsaetze im schwierigen gelaende, zum beispiel bei der bekaempfung von waldbraenden. (hs)

0900

k o m m u n a l :

=====

erweiterung des donauzentrums
verkaufsflaeche wird um 10.000 quadratmeter vergroessert

8 wien, 24.10. (rk) die ausserordentlich guenstige entwicklung des donauzentrums im 22. bezirk macht eine erweiterung unumgaenglich. am diensttag nachmittag wurde durch bezirksvorsteher rudolf h u b e r der spatentstich fuer diese erweiterung vorgenommen, die dem donauzentrum einen zuwachs an verkaufsflaeche im ausmass von 10.000 quadratmeter bringt.

das donauzentrum wird derzeit taeglich von 12.000 bis 19.000 menschen besucht. der umsatz der in dem zentrum befindlichen geschaefte erreicht im ersten halbjahr 1979 nicht weniger als 433 millionen s und liegt damit weit ueber dem durchschnitt des oesterreichischen einzelhandels. im donauzentrum befinden sich 50 fachgeschaefte, dienstleistungsbetriebe, kaufhaeuser und restaurants, im einkaufszentrum sind rund 650 mitarbeiter beschaeftigt, im angeschlossenen buerohaus 350. (wabvg)

1020

k o m m u n a l :

=====

einrichtung eines zweiten 'frauenhauses'

11 wien, 24.10. (rk) wien wird ein zweites sogenanntes frauenhaus als zufluchtstaette fuer von ihren maennern bedrohte frauen und deren kinder erhalten. ein diesbezuglicher vertrag zwischen der stadt wien und dem verein 'sozialhilfe fuer gefaehrdete frauen und ihre kinder' fuer die errichtung einer solchen zufluchtstaette im 13. bezirk, die im jaenner 1980 in betrieb genommen werden soll, wurde dienstag im wiener stadtsenat beschlossen.

auf grund des vertrages zwischen der stadt wien und dem verein uebernimmt das sozialamt die sich aus dem betrieb dieser einrichtung ergebenden personal- und sachkosten. der verein hat bekanntlich mit unterstuetzung der stadt wien bereits im herbst 1978 im 9. bezirk eine derartige einrichtung geschaffen. die nunmehr vorliegende einjaehrige erfahrung mit dem betrieb dieser zufluchtstaette hat gezeigt, dass sich diese art der einrichtung fuer gefaehrdete frauen und ihre kinder sehr gut bewaehrt hat und tatsaechlich dazu beitragen konnte, dass frauen in einem geschuetzten milieu die fuer ihre zukunft notwendigen schwerwiegenden persoentlichen entscheidungen treffen konnten. dabei hat sich besonders die beratung und betreuung durch das personal dieser einrichtung als sehr wertvoll erwiesen. darueber hinaus konnten aber auch gute kontakte zu den diversen dienststellen des jugendamtes, des sozialamtes und des wohnungsamtes hergestellt werden. auf grund des immer staerker werdenden bedarfs reicht jedoch die kapazitaet dieser einrichtung im 9. bezirk bereits seit geraumer zeit nicht mehr aus. (zi)

L o k a l :

=====

erste bawag-filiale in mariahilf

13 wien, 24.10. (rk) eine weitere filiale der bank fuer arbeit und wirtschaft - die erste in mariahilf - wurde am mittwoch im beisein von vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d - n e r sowie den beiden bezirksvorsteher-stellvertretern werner j a n k und rudolf h a u s e r in der mariahilfer strasse 89 a eroeffnet. "die inbetriebnahme der nunmehr 54. filiale in oesterreich, in einer zeit, in der in anderen laendern banken und sparkassen zusperren muessen, ist ein besonders erfreuliches zeichen," sagte froehlich-sandner in der eroeffnungsansprache. es ist dies der ausdruck einer politik, in der wirtschaftsfoerderung und arbeitsplatzsicherung im vordergrund stehen. der fleiss der bevoelkerung und die fortschrittliche sozialpolitik tragen zu mehr lebensqualitaet auf allen gebieten bei.

im laufe der letzten jahre hat die bawag fuer die wirtschaft immer mehr an bedeutung gewonnen, stellte generaldirektor dr. f l o e t t l fest. im jahr 1978 wurden der wirtschaft 39,8 milliarden zur verfuegung gestellt. die neue zweigstelle ist die 27. im raum von wien. (ba)

1213

k o m m u n a l :

=====

pensionistenheime fuer alsergrund und meidling

14 wien, 24.10. (rk) die errichtung von zwei neuen pensionisten-
heimen aus den mitteln der wohnbaufoerderung wurde auf antrag von
wohnen-stadtrat johann h a t z l vom wiener stadtsenat genehmigt.
ein pensionistenheim mit 240 wohneinheiten wird in der seegasse im
9. bezirk gebaut, ein weiteres mit 270 wohneinheiten im 12. bezirk,
ecke marschallplatz - endresstrasse. die hoehe des zugesicherten
darlehens betraegt 150 millionen. (ba)

1214